

Echter Mehltau durch *Erysiphe* an Haselnuss

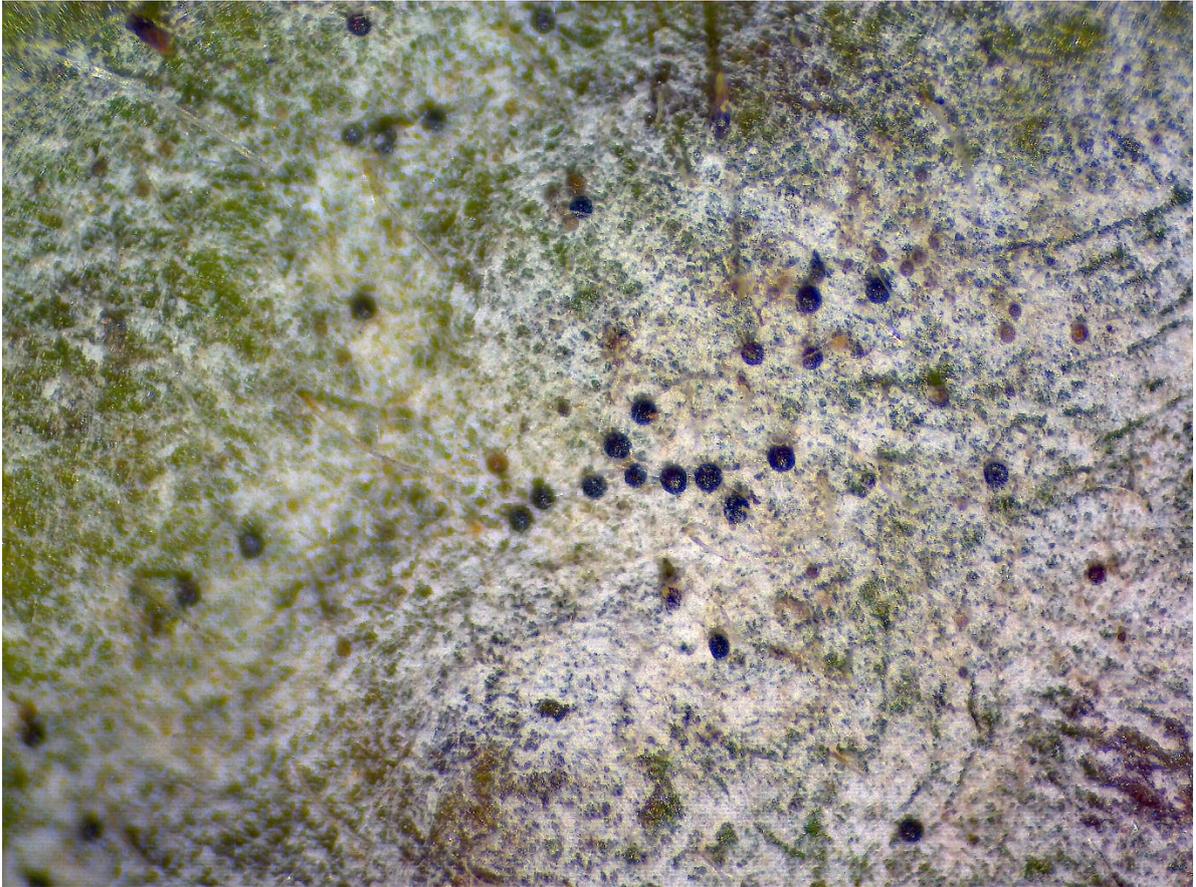
Schadbild

Das Myzel wird auf beiden Blattseiten gebildet, ist sehr dicht und verursacht unregelmäßige, persistente Flecken auf den Blättern, die zunächst etwa 0,5 bis 2-3 cm im Durchmesser messen. Diese Flecken können zusammenfließen und ganze Blattflächen bedecken, die dann wie weiß bemehlt aussehen. Auf diesem weißen Belag kann man bereits mit freiem Auge die Chasmothecien des Pilzes sehen.

Krankheitserreger

Krankheitserreger ist der Echte Mehltaupilz *Erysiphe corylacearum* (= *Microsphaera corylacearum*). Die Konidien werden einzeln gebildet, sie sind ellipsoidisch-eiförmig bis tönchenförmig. Sie messen 20-38 x 12-22 µm. Im Myzel werden die Chasmothecien gebildet, die sich zerstreut bis gesellig beisammenstehend auf den Myzelüberzügen des Blattes befinden. Sie messen 80-110 µm im Durchmesser. Sie haben je 4-14 Anhängsel, die äquatorial an den Chasmothecien gebildet werden. Sie sind gerade, unseptiert, vier bis fünf Mal dichotom verzweigt und an den Spitzen etwas zurückgebogen. Die Chasmothecien enthalten je zwei bis sieben Asci mit je 4 bis acht Ascosporen. Die Ascosporen sind ellipsoidisch-eiförmig und messen 13-20 x 8-14 µm.





Chasmothecien von *Erysiphe corylacearum*

Gegenmaßnahmen

Wenn an den Haselnusssträuchern nur ein geringer Anteil des Laubes befallen ist, können Fungizidbehandlungen unterlassen werden. Bei starkem Befall sind solche jedoch anzuraten.